

# Panische Flugangst

## Viletta leidet – für Flug nach Südamerika zahlt Sponsor Business Class

Als Skirennfahrer will Sandro Viletta ganz hoch hinaus, doch im Flugzeug wird ihm die Luft sehr schnell zu dünn: Der Bündner leidet unter Flugangst!

VON MARCEL PERREN (TEXT)  
UND KATHI BETTELS (FOTOS)

**V**iele Skirennfahrer gönnen sich nach dem harten Winter ein paar erholsame Tage in der Karibik. Auch Sandro Viletta (23) träumt oft von heissen Stunden am Palmenstrand. Bis jetzt wurde dieser Traum nie Realität: «Lange Flüge stellen für mich eine derartige Qual dar, dass ich sie nur in Kauf nehme, wenn es aus beruflichen Gründen nicht anders geht.»

Als der Riesenslalom-Spezialist aus La Punt ein Kind war, stellte für ihn die Fliegerei kein grösseres Problem dar. Doch seit am 11. September 2001 in New York zwei Flieger in die Twin Towers geflogen sind, hat der Engadiner in der Luft keine ruhige Minute mehr: «Die Tatsache, dass ich 11 000 Meter über dem Erdboden gänzlich anderen Menschen ausgeliefert bin, bereitet mir grosse Angst. Das belastet mich so stark, dass ich oft schon zwei Tage vor einem Flug ziemlich unruhig werde.»

Die grösste Tortur muss Viletta jedes Jahr im August über sich ergehen lassen, wenn er mit seinen Teamkollegen nach Feuerland, in Argentinien, reisen muss. Ein Monstertrip, der 26 Flugstunden beinhaltet. Weil man um diese Jahreszeit nur in Südamerika oder Neuseeland ein optimales Ski-Trai-

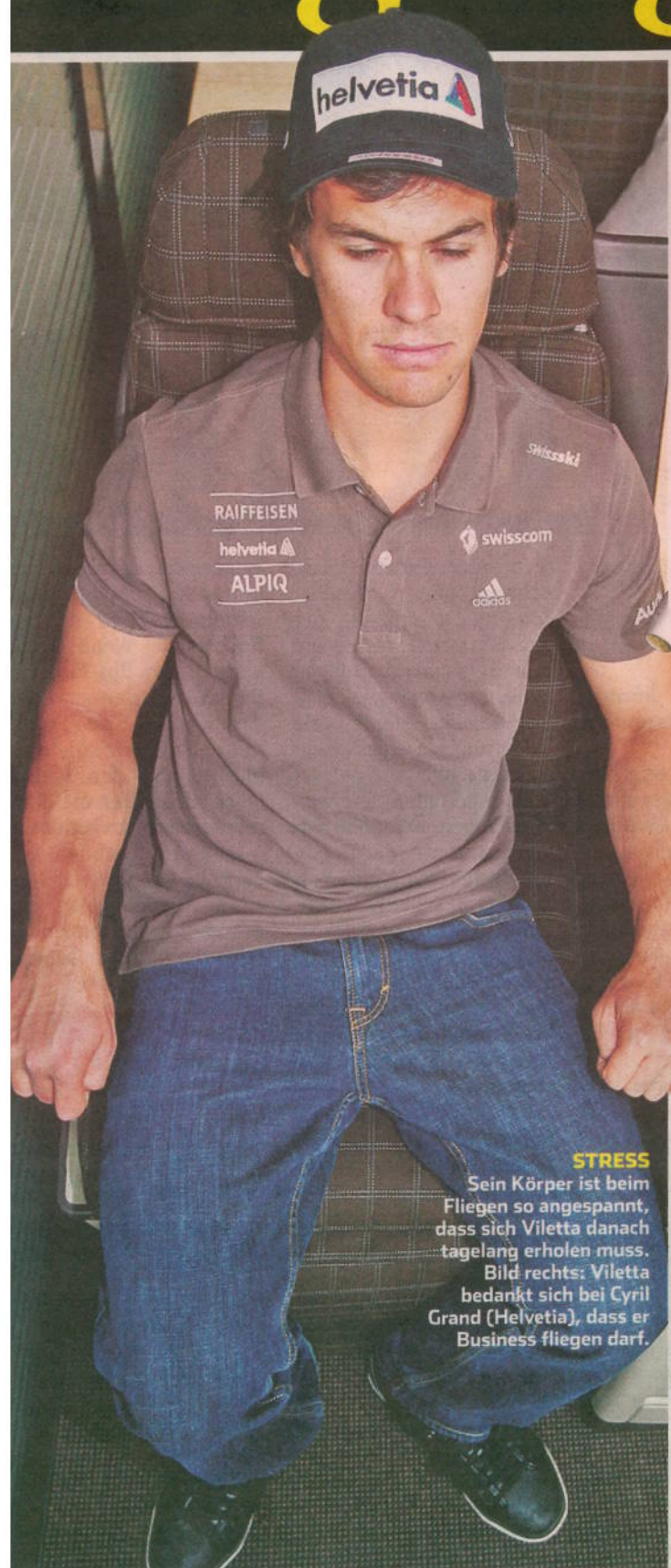
ning auf Schnee absolvieren kann, kommt auch Sandro nicht um diesen «Ausflug» herum.

«Die Angst setzt meinem Körper auf einem derartigen Flug dermassen zu, dass ich nach der Landung mehrere Tage brauche, bis ich mich von diesen Strapazen erholt habe. Darum habe ich die Reise nach Argentinien in der Vergangenheit auch schon vier Tage vor dem Rest des Teams in Angriff genommen.»

Gestern hob Viletta in Zürich aber gemeinsam mit seinen Swiss Ski-Kollegen ab. Grund: Sponsor Helvetia hat seinem Schützling das Upgrade von der Economy- in die Business-Klasse bezahlt. «Weil ich in der Business mehr Platz habe als in der «Holzklasse», kann ich besser entspannen und schlafe vielleicht sechs Stunden. In der Economy kriege ich selbst dann kein Auge zu, wenn ich ein starkes Schlafmedikament zu mir nehme.»

Damit sich unsere grosse Skihoffnung in Zukunft aber auch in der wesentlich billigeren «Holzklasse» wohler fühlt, spendiert die Swiss dem Zimmerkollegen von Carlo Janka ein Flugangst-Seminar. Swiss-Sprecherin Andrea Kreuzer: «Wir haben mit diesem Seminar eine sehr hohe Erfolgsquote. Ich bin sehr zuversichtlich, dass unser Flugangstseminar auch Herrn Viletta helfen wird.»

Fortsetzung folgt... ●



### STRESS

Sein Körper ist beim Fliegen so angespannt, dass sich Viletta danach tagelang erholen muss. Bild rechts: Viletta bedankt sich bei Cyril Grand (Helvetia), dass er Business fliegen darf.

